

Abs: Thomas Bauer Barbara-Gignoux- Weg 20a Augsburg 86153

Kath. Pfarrkirchenstiftung St. Josef der Arbeiter
Kindergarten St. Lucia

Dillmannstraße 10

89250 Senden

**Gutachterliche Stellungnahme zur Regelbaumkontrolle gemäß FLL,
auf dem Grundstück: Kindergarten St. Lucia, Senden
Tag der Begehung: 10.05.2023
Nächste Begehung: 3. Quartal 2024**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der oben genannte Ortstermin wurde durchgeführt, um den Zustand des Baumbestandes zu überprüfen.

Auf oben genannten Grundstück befinden sich 27 erfasste Bäume, nachfolgendes Luftbild des Baumkatasters soll einen Überblick über das Grundstück und den Bestand bieten.



Luftbild aus dem Baumkataster

Fachliche Bewertung

Diese fachliche Bewertung soll das Ergebnis kurz zusammenfassen, sämtliche Detailinformationen finden sich in den beiliegenden Baumkontrollblättern. Die Dringlichkeit wird mit Hilfe eines Ampelsystems dargestellt.

Die visuelle Regelbaumkontrolle hat Folgendes ergeben:

Maßnahmen, um die Verkehrssicherheit herzustellen:



Maßnahmen-Liste

Stand: 05.2023

Katholische Kindertageseinrichtung St. Lucia

Dipl. Wirt.-Ing. (FH)
Thomas Bauer
Ihre Sachverständiger für Haus- und Kleingärten

Nr	Grünfläche	Baumart	Höhe	Kdm	Stdm	Maßnahmen Dringlichkeit hoch	Maßnahmen Dringlichkeit niedrig	Maßnahmen Dringlichkeit normal
02		Malus sp. (Apfel)	4	6	27			Kronenpflege
04		Malus sp. (Apfel)	6	12	47			Kronenpflege
05		Malus sp. (Apfel)	4	6	36			Kronenpflege
06		Pyrus sp. (Birne)	3	3	7			Sonstiges siehe Bemerkung

Bei der Birne ist zu prüfen, ob diese in einem abnahmefähigen Zustand ist.

Sachverständigenbüro:
Telefon:
E-Mail:
Homepage:

Dipl. Wirt. Ing. (FH) Thomas Bauer
0179/6664881
Thomas.Bauer@Gartenbewertung.de
www.Gartenbewertung.de



Bei den übrigen Bäumen sind keine Maßnahmen erforderlich.

Fachliche Bewertung Giftpflanzen



- Es wurden Efeu und Liguster im Garten vorgefunden und müssen entfernt werden.

Efeu:

Die Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen hat eine Zusammenstellung von problematischen Pflanzen in einer Tabelle dargestellt. Der Tabellenausschnitt gibt hierüber Informationen, in der letzten Spalte ist dargestellt, wie vielen Fachquellen von einer Giftigkeit ausgehen.

Gemeiner Efeu	Hedera helix	giftig: Blätter, besonders die schwarzen Beeren	**		1, 2, 3
---------------	--------------	---	----	--	---------

Nachfolgend eine Kurzbeurteilung der Pflanze:

++ Efeu

Hedera helix

Kletterstrauch bis 20 m hoch an Mauern, Bäumen oder niederliegend als Bodenbedecker. Blätter immergrün, panaschiert; Blüten grünlich, in Dol- den; Beeren blauschwarz ab Novem- ber, im Winter am Strauch.

Giftige Teile: Beeren und Blätter. Bee- ren schmecken sehr bitter!

Wirkstoff: Saponine.

Symptome: Magen-Darmbeschwer- den, Hautallergische Reaktionen mög- lich.

Hinweise: 1 bis 5 Samen: Flüssigkeit, bei Symptomen Arztvorstellung.



Abb. 17

Efeu verursacht laut Fachliteratur bei der Aufnahme geringer Mengen mittelschwere Vergiftungen.

Liguster



Liguster	Ligustrum vul-	giftig: die schwarzen			1, 2
----------	----------------	-----------------------	--	--	------

Die Informationszentrale gegen Vergiftungen führt aus:

Giftigkeit : gering giftig

Standort/Verbreitung: Europa, häufig in Mitteleuropa. Liguster wird oft zu Schnitt- hecken gepflanzt, er steht im Wald oder an Waldrändern.

Typische Merkmale:

Der zu den Ölbaumgewächsen zählende gemeine Liguster wächst als bis zu 5 m hoher Strauch. Die Blätter sind lanzettartig länglich, gegenständig, an kurzem Stiel. Die Blüten (Juni bis Juli) sind weiß, klein, in endständigen Rispen wachsend. Die Beeren (September bis Winter) sind erbsengroß, schwarz und enthalten zwei violette Samen.

Giftige Pflanzenteile: Alle Pflanzenteile sind gering giftig.

Giftig durch: In Blättern und Rinde befinden sich Bitterstoffe, Gerbstoffe und Harze. Der in den Beeren vorhandene Giftstoff ist noch nicht genauer definiert.

Kritische Dosis: Nicht bekannt. Bis zu 5 Beeren werden in der Regel problemlos vertragen.

Mögliche Symptome:

Es kann zu Übelkeit, Erbrechen und Durchfällen kommen. Gelegentlich zeigen sich Kopfschmerzen, Krampfanfälle, schwere Magen-Darmreizungen und Kreislaufstörungen. In der älteren Literatur sind auch Todesfälle beschrieben. Nach heutigen Erfahrungen wird der Zusammenhang hier jedoch bezweifelt.

Erste Hilfe: Nach Einnahme weniger Beeren ist es ausreichend, Flüssigkeit trinken zu lassen. Bei einer größeren Menge wird nach Literaturangaben Kohlegabe, gegebenenfalls auch eine ärztlicherseits durchzuführende Gifentfernung empfohlen.

Diese Stellungnahme gibt die fachliche Verkehrsauffassung, die eine geringe Schwankungsbreite aufweist, wieder.

Augsburg, 23.05.2023



Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Thomas Bauer